

Unterrichtsmaterial: Netzwerk »Musik und Schule«

# Spotlight Jazz

## Saison 2023/2024



**Spielzeitschule**

**PRINCE OF DARKNESS: MILES DAVIS | 14.06.2024**

Liebe Kolleg\*innen des Netzwerks »Musik und Schule«,

wir danken Ihnen zunächst für Ihr Interesse an diesem unterrichtsbegleitenden Material und für das damit verbundene Vertrauen.

Es erfüllt und mit Freude und Stolz, dass wir das Projekt »Spielzeitschule« nun auch zwischen der hr-Bigband und ausgewählten Schulen in Hessen anbieten können, sodass wir ein weiteres Element musikalischer Teilhabe einerseits und Umsetzung des Bildungsauftrags andererseits um einen weiteren Mosaikstein erweitern können.

Uns ist wichtig zu sagen, dass die vorliegenden Ausführungen zwar sehr umfangreich sind, jedoch weder den Anspruch erheben vollständig zu sein noch in ihrer Ganzheitlichkeit bearbeitet zu werden. Vielmehr möchten wir Impulse setzen für den Umgang mit der Vielschichtigkeit des Hauptthemas dieses »Spotlight Jazz«, sowohl für die Vor- wie auch für die Nachbereitung.

Ansonsten hoffen wir, für Sie hilfreiches vorbereitendes Material zu diesem Konzert zusammengetragen zu haben, sodass Ihre Lerngruppen mit Motivation dieses ästhetische Erlebnis genießen und einordnen können.

Viel Spaß und Erfolg wünschen Ihnen

Rebecca Diedrich

*Orchesterbüro und Produktionsleitung hr-Bigband*

Marco Weisbecker

*Netzwerkkoordinator »Musik und Schule«*



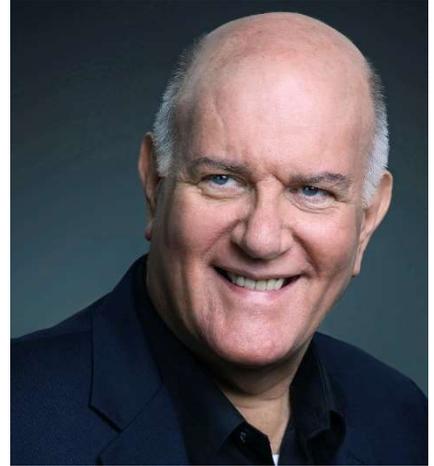
Bild © hr/Martin Oelze/Dirk Ostermeier

# SPOTLIGHT JAZZ »MILES DAVIS« | 14.06.2024

**Künstler:**

hr-Bigband

Jim McNeely | Dirigent



Jim McNeely  
Bild © hr/Ben Knabe

Gesprächskonzert mit ausgewählten Stücken von Miles Davis.

**Ort:**

Funkhaus am Dornbusch – hr Sendesaal

**Ablauf:**

19:00 Uhr moderiertes Konzert durch Schüler\*innen der Tilemannschule Limburg

**Veranstaltungsende:**

ca. 20:30 Uhr

# INHALT

0. Anbindung an die Kerncurricula .....	5
1. Die Bigband im Überblick .....	6
2. Miles Davis .....	11
3. Nachbereitung.....	20



Bild © hr/Martin Oelze/Dirk Ostermeier

## 0. ANBINDUNG AN DIE KERNCURRICULA

### **Kerncurriculum Sekundarstufe I**

Die Lernenden entwickeln Kompetenzen insbesondere in den Bereichen »Musik hören« und »Musikkultur erschließen« und können dabei

- die Konzentration gezielt und aufgabenbezogen auf den Hörsinn richten.
- die eigenen Hörgewohnheiten kritisch reflektieren.
- musikalische Gebrauchspraxen unterscheiden, ihre Eigenarten kritisch bewerten und sich zu ihnen positionieren.

Weitere Anbindungsmöglichkeiten ergeben sich über die Inhaltsfelder »Hörkultur« und »Musikalische Gebrauchspraxis«.

### **Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe**

*E2: Spektrum Musik 2*

E2.4 Musik in ihrer Zeit – Stationen und Prozesse;

E2.5 Musikalische Gestaltung – Ideen und Möglichkeiten.

*Q2: Musik im Kontext anderer Künste*

Q2.2 Musik und Sprache (musikpraktisches Umsetzen von emotionalem Ausdruck (z. B. Wut, Trauer, Liebe, Glück) in vokalen Gestaltungsformen (Sprechübungen, Singen, Liedbegleitung);

Q2.3 Musik und Bühne (Entwurf und Realisation der musikpraktischen (instrumentalen und vokalen) Gestaltung einer Musiktheaterszene auf der Basis eines Librettoausschnittes im Zusammenspiel mit Text, Szene und Bühnenbild).

*Q3: Musik im gesellschaftlichen und historischen Kontext*

Q3.4 Gesellschaftliche Rolle des Musikers / der Musikerin (Recherchieren und Bewerten von Informationen, Fakten und Quellen / Texten zum gesellschaftlichen Status von Virtuosen).

### **Die zu fördernden Kompetenzbereiche können in diesem Zusammenhang sein:**

- Musik konzentriert und aktiv hörend verfolgen und ihren Verlauf beschreiben,
- ihre subjektiven (emotionalen / assoziativen) Höreindrücke formulieren und auf einen inhaltlichen Kontext beziehen,
- Musik im Hinblick auf Parameter, Strukturen und Spannungsverläufe hören, auch mit Hilfe von Notation, und sie differenziert und fachgerecht beschreiben,
- Ausdruck und Wirkung von unterschiedlicher Musik erfassen und beschreiben und an ihren Gestaltungselementen belegen,
- zwischen musikalischer Gestaltung und historischem, soziologischem und ökonomischem Kontext analysieren und reflektieren,
- angemessene Kriterien für das Erschließen und Beurteilen von musikalischen Aufführungen und Werken unterschiedlicher Genres und Kulturen entwickeln und anwenden.

## 1. DIE BIGBAND IM ÜBERBLICK

Auch wenn uns, als Lehrkräfte für das Fach Musik, die Instrumente der Bigband in Punkto Aussehen, Funktion und Klang bekannt sind, so ist das für unsere Lerngruppen wahrscheinlich nur sehr bedingt der Fall. Natürlich kommt es auf die musikalische Sozialisation an, auf das persönliche Interesse an diesem Thema und auf die individuellen Erfahrungswerte.

Insofern empfehle ich vorab einen Überblick über die typischen Instrumente der Bigband und ggf. auch des Sinfonieorchesters. Dazu eignet sich unsere Video-Reihe »Young Person's Guide«, die der Hessische Rundfunk sowohl für die hr-Bigband, wie auch für das hr-Sinfonieorchester produziert hat. In leicht verständlichen und kurzen Clips werden hier die einzelnen Instrumente von unseren Musikern\*innen beleuchtet, sodass einerseits eine Basis für das jeweilige Instrument geschaffen wird und andererseits auch etwas Insiderwissen vermittelt wird.



Young Person's Guide  
to the Frankfurt Radio Big Band



Young Person's Guide  
to the Frankfurt Radio Symphony

Die unten angefügten Materialblätter beinhalten die Links via QR-Code zu den einzelnen Instrumenten.

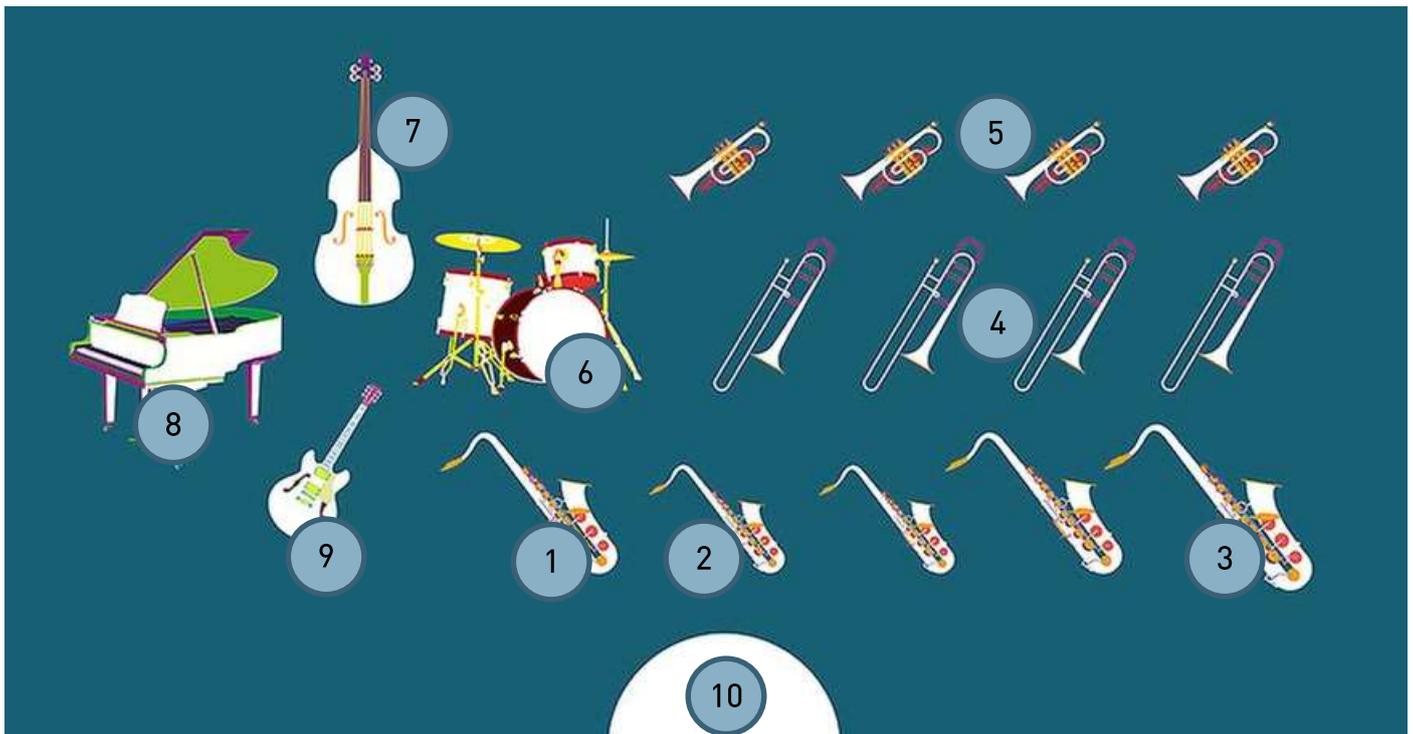
M 1

## Die Bigband im Überblick

### Und was spielst du denn so?

#### Aufgabe 1:

Entdecke die hr-Bigband und ihre Instrumentengruppen. Vielleicht kennst du bereits das eine oder andere Instrument.



1		5		9	
2		6		10	
3		7			
4		8			



M 2

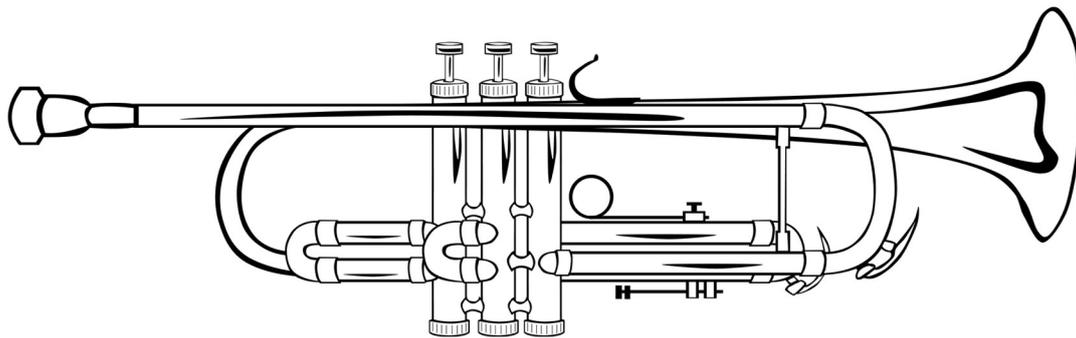
## Die Trompete

### Das Soloinstrument von Miles Davis

Aufgabe 1 – Etwas Grundwissen.

Trage die folgenden Begriffe ein:

*Barockmusik | Clarin | Dämpfer | Holz | Leichtmetall | Melodieinstrument | Militär | Naturtöne | Rohrlänge | Stände | Ventile*



Die Trompete war bis ins 17. Jahrhundert dem \_\_\_\_\_ und der Musik gehobener \_\_\_\_\_ vorbehalten. Allerdings konnten auf diesen Trompeten nur \_\_\_\_\_ erzeugt werden. Im Laufe der Zeit entwickelte man die Technik des Überblasens in hohen Lagen. Der Fachbegriff dafür lautet »\_\_\_\_\_«. Durch diese Technik wurde es in der \_\_\_\_\_ möglich, die Trompete auch als \_\_\_\_\_ einzusetzen. Erst die Erfindung der \_\_\_\_\_ im Jahr 1813 macht chromatische Halbtöne möglich.

Heute werden im Wesentlichen zwei verschiedene Trompeten eingesetzt: Die B-Trompete (Soprantrumpete) und die seltenere C-Trompete.

Die Trompete besitzt drei Ventile; die \_\_\_\_\_ beträgt 1,45 m. Das Mundstück ist kesselförmig und ca. 1 cm tief.

Um die Klangfarbe der Trompete zu verändern, gibt es die Möglichkeit, einen \_\_\_\_\_ in den Schalltrichter zu stecken. Der Dämpfer ist eine Art Kegel aus \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_.

Auch mit der bloßen Hand lassen sich Klangfärbungen erzeugen.

Außer der üblichen Soprantrumpete gibt es sehr kurze Ventil-Trompeten für hohe Lagen: die Hoch-F- oder die Hoch-B-Trompete werden auch Bach- oder Piccolo-Trompeten genannt. Die Jazz-Trompete besitzt ein flacheres, engeres Mundstück, um ebenfalls sehr hohe Töne zu erreichen.

## Aufgabe 2 – Die Tonerzeugung bei der Trompete.

### a) Theorie-Text.

*Alle Blechblasinstrumente erzeugen den Ton auf die gleiche Weise, nämlich durch Lippenvibration. Die Lippen werden fest aufeinandergelegt, in das schalenförmige Mundstück gepresst und geraten in Schwingung. Die Vibration der Lippen versetzt die Luftsäule im Instrument in Schwingung. Die Lippen machen hier also das, was bei Saxofon oder Klarinette die Rohrblätter bewirken.*

### b) Praxis-Check: Eine Gartenschlauch-Naturtrompete.

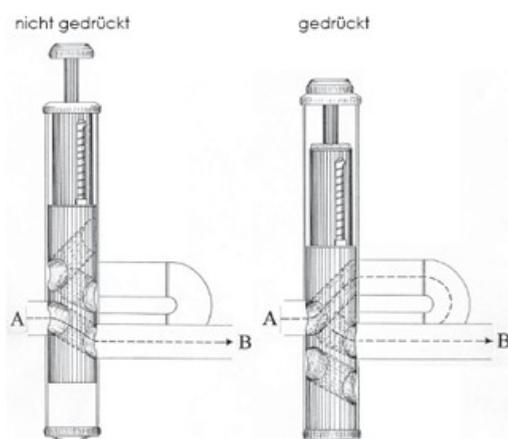
Das brauchst du:

- 1 Stück Gartenschlauch, 1,45 m lang
- 1 Sektkorken aus Plastik
- 1 Gartenschere
- Klebeband
- 1 Trichter

Und so geht's:

1. Wickele den Gartenschlauch ein- bis zweimal locker um deinen Arm. Damit er nicht verrutscht, kannst du ihn in der Mitte mit Klebeband festmachen. Der Gartenschlauch ist das Rohr deiner Naturtrompete. Durch ihn wandert deine Atemluft und verwandelt sich in einen Ton.
2. Jetzt kommt der Sektkorken – der wird dein Mundstück. Ziehe zunächst die rote Kappe ab und schneide dann das untere Ende ab, damit er innen hohl wird. Lasse dir dabei von jemandem mit handwerklichem Geschick helfen.
3. Stecke dein Mundstück auf das eine Ende des Gartenschlauchs. Wenn es zu locker sitzt, hilft etwas Klebeband.
4. Stecke den Trichter in das andere Ende deines Gartenschlauchs. So wird der Ton lauter.
5. Unterschiedliche Töne kannst du spielen, indem du deine Lippenspannung beim Reinblasen veränderst: Lass mal die Lippen locker, dann presse sie wieder etwas mehr zusammen.

## Aufgabe 3 – Die Sache mit den Ventilen.



Quelle: [Institut für musikalische Akustik](#)

Beschreibe anhand der Grafik die Funktionsweise von Ventilen an der Trompete.

## 2. MILES DAVIS

»Das Ziel kann nicht sein, im Stillstand zu verharren und Sicherheit zu erlangen«, meinte Miles Davis einmal. »Wenn man kreativ bleiben möchte, muss man die Veränderung suchen.« Er selbst hat dies sein Leben lang getan und so immer wieder die Entwicklung des Jazz vorangetrieben und neue musikalische Trends gesetzt. Im Laufe seiner Karriere, die sich von 1944 bis zu seinem Tod im Jahr 1991 erstreckte, spielte der Trompeter so viele bahnbrechende Alben wie wohl kein anderer Jazzmusiker ein: darunter *Birth Of The Cool*, *Walkin'*, *Miles Ahead*, *Milestones*, *'Round About Midnight*, *Porgy & Bess*, *Kind Of Blue*, *Sketches Of Spain*, *In A Silent Way*, *Bitches Brew*, *On The Corner*, *Star People*, *Tutu* und viele mehr. Ein absoluter Klassiker ist auch der ursprünglich 1958 erschienene Soundtrack zu Louis Malle Thriller *Ascenseur pour l'échafaud* (Fahrstuhl zum Schaffott), der 2018 zum 60. Jubiläum in einer neu gemasterten Fassung in einer Box mit drei 10-Inch-LPs sowie als Deluxe-Doppel-CD wieder erschienen ist. So cool, gut und aufregend wie in dieser Edition hat Miles' zeitlose »Fahrstuhlmusik« noch nie geklungen.



Miles Davis [1987]

Miles Dewey Davis III wurde am 26. Mai 1926 in Alton/Illinois geboren und begann mit neun Jahren Trompete zu spielen. Die Weichen für seine Karriere stellte er 1944 mit gerade einmal 18 Jahren, als er die Gelegenheit erhielt im Orchester von Billy Eckstine mit den Bebop-Pionieren Dizzy Gillespie, Charlie Parker und Art Blakey zusammenzuspielen. Da er kurz zuvor seinen Highschool-Abschluss gemacht hatte, folgte er den Musikern nach New York, wo er ein paar Semester an der späteren Juilliard School studierte und mit führenden Bebopern wie Parker, J. J. Johnson, Kenny Clarke, Thelonious Monk und Fats Navarro jammt. Schon bald holte ihn der sechs Jahre ältere Bird in sein Quintett, in dem der junge Trompeter schnell reifte.

Nach drei Jahren bei dem Altsaxofonisten beschloss Miles 1948, dass es an der Zeit war, musikalisch eigene Wege zu gehen. Mit dem Arrangeur Gil Evans und einem Nonett entwarf er die Blaupause für den Cool-Jazz. Doch die 1949/1950 gemachten Aufnahmen erschienen erst 1957 vollständig unter dem Titel *Birth Of The Cool*. Bessere Zeiten brachen für Miles erst an, als er seinen ersten Plattenvertrag bei dem jungen Label Prestige Records erhielt, für das er in der Folge eine Serie wegweisender Hardbop-Alben aufnahm. 1955 gründete er dann sein erstes legendäres Quintett mit John Coltrane, Red Garland, Paul Chambers und Philly Joe Jones. Ein weiterer Meilenstein sollte 1959 das mit Coltrane, Cannonball Adderley, Bill Evans und Wynton Kelly eingespielte Album *Kind Of Blue* werden, ein Meisterwerk des modalen Jazz und eines der bestverkauften Jazzalben aller Zeiten.

Danach spielte Miles eine Zeit lang mit sich ständig ändernden Ensembles, bevor er 1964 die Idealbesetzung für sein zweites legendäres Quintett zusammenhatte: Wayne Shorter, Herbie Hancock, Ron Carter und Tony Williams. Der nächste Paradigmenwechsel bahnte sich aber schon 1968 mit *Miles In The Sky* an. Inspiriert von James Brown und Sly & The Family Stone begann Miles den Jazz zu elektrifizieren und Elemente aus Funk und Rock zu integrieren. Vor allem das Doppelalbum *Bitches Brew*, das viele der kommenden Stars des Jazz-Rock und Fusion-Jazz featurete, sorgte 1970 für Furore. Mitte der 1970er Jahre zog sich Miles für sechs Jahre von der Musik zurück, um erst 1981 mit dem Album *The Man With the Horn* zurückzukehren. In dieser letzten Schaffensphase umgab er sich erneut mit vorwiegend jungen Musikern wie Marcus Miller, Mike Stern, dem Saxofonisten Bill Evans oder John Scofield, um bis zu seinem Tod im Jahr 1991 eine Reihe von überaus populären Alben vorzulegen, die bewiesen, dass er sein Ohr immer noch am Puls der Zeit hatte.

Quelle: [Miles Davis | Offizielle Biografie \(jazzecho.de\)](#)

***Unterrichtsidee:***

*Lassen Sie Ihre Lerngruppe mit Hilfe von Arbeitsblatt M3 ein Lapbook zu Miles Davis gestalten.*

*Ihre Schüler\*innen können dabei nicht nur das musikalische Schaffen von Miles Davis vertiefen, sondern auch seine Biografie oder die verschiedenen Stile, die er entwickelt und geprägt hat.*

# M 3

## Miles Davis

### Ein Lapbook zu einer vielschichtigen Persönlichkeit gestalten

In einem Lapbook schreibst du deine Arbeitsergebnisse zu einem beliebigen Thema in verschiedene Minibücher und sammelst diese in einer aufklappbaren Mappe.

Leitfaden: So gehe ich vor.

#### 1. Schritt

- Schau die Lapbooks von anderen an, indem du den Begriff »Lapbook« in einer Suchmaschine eingibst.
- Überlege dir, was dir daran gefällt.

#### 2. Schritt

- Tausche dich mit anderen zum Thema »Miles Davis« aus.
- Gestalte eine Gedankenkarte (Mindmap).
- Was sollten andere über das Leben, die Person und die Musik von Miles Davis wissen? Formuliere Fragen dazu.
- Lege Teilthemen fest.
- Welche Informationen brauchst du (nutze dazu auch die QR-Codes auf dem Arbeitsblatt)? Welche Materialien benötigst du bzw. kannst du nutzen? Wo bekommst du das alles her?
- Welche Faltelemente möchtest du nutzen?
- Plane dein Lapbook, indem du eine Skizze zu deinem Lapbook gestaltest (DIN-A4-Blatt falten und mit Bleistift eine Skizze machen) Auch könntest du eine Checkliste machen, mit deren Hilfe du deine Planungsschritte abhaken kannst und den Überblick behältst.

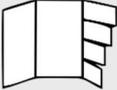
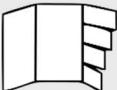
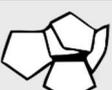
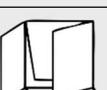
#### 3. Schritt

- Arbeite an deinem Lapbook.
- Recherchiere immer wieder zu deinen Themen im Internet, falls notwendig.
- Beantworte deine formulierten Fragen zu Miles Davis.
- Bastle und beschrifte deine Faltelemente.
- Bitte andere um Hilfe, wenn du nicht weiterweißt.
- Du kannst dich auch von anderen beraten lassen, wenn du zwischendurch ein Feedback oder einen Rat brauchst.
- Überprüfe am Ende, ob du an alles gedacht hast.

#### 4. Schritt

- Wie möchtest du dein Lapbook vorstellen?
- Überlege dir eine Reihenfolge für deine Vorstellung.
- Übe deinen Vortrag zu Hause.

**Beispiele für die Elemente im Inneren eines Lapbooks.**

Format	Name	Abbildung
<b>Ziehen</b>	Ziehharmonika	
	Tor	
	Herz	
	Mensch	
	Zauberecke	
<b>Flip-Flap</b>	6er-Flip-Flap (auch als Klavier)	
	4er-Flip-Flap	
	Blume	
	Körbchen	
	Sechseck	
	Quadrat 1	
	Quadrat 2	

Format	Name	Abbildung
<b>Öffnen</b>	Faltbuch	
	Zettelblock	
<b>Fächer</b>	Fähnchen	
	Fächer	
<b>Aufklappen</b>	Schnappi	
	Kaffeefilter	
	Herzblume	
<b>Drehen</b>	Drehscheibe	
	Briefumschlag	

Erstes inhaltliches Material.

Persönlich



YouTube-Link:  
The Miles Davis Story (Full  
Movie)



YouTube-Link:  
Miles Davis on 60  
Minutes(USA) - 1989



Bericht:  
Deutschlandfunk: Doku  
»Miles Davis: Birth of the  
Cool« | Geniale Musik nebst  
schwieriger Persönlichkeit



Offizielle Seite:  
milesdavis.com

Musikwissenschaftlich



Bericht:  
Schülerlexikon: Bebop



Bericht:  
Jazzseite.at: Cool Jazz



Bericht:  
Wissen.de: Modaler Jazz



Bericht:  
Sinuswave.com:  
Jazzrock

Live-Musikalisch



YouTube-Link:  
Miles Davis: »ROUND  
MIDNIGHT« | Frankfurt  
Radio Big Band | jazz



YouTube-Link:  
Birth of the Cool: »Rocker«  
| Frankfurt Radio Big Band |  
Jazz | Miles Davis



YouTube-Link:  
Miles Davis: »BLUE IN  
GREEN« | Frankfurt Radio  
Big Band | Kind Of Blue |  
modal jazz



YouTube-Link:  
Miles Davis: »WALKING« |  
Frankfurt Radio Big Band |  
jazz



YouTube-Link:  
Miles Davis: »SO WHAT« |  
Frankfurt Radio Big Band |  
Jim McNeely | Jazz | 4K


 M4

## Improvisation

### Musikalische Freiheit

»Tell your story – your own story.« Die klassische Aufforderung zum Improvisieren wird Miles Davis zugeschrieben. Sie zielt dabei auf einen wesentlichen Aspekt der Improvisation: die persönliche Aussage.

Auch im Barock spielte die Improvisation eine wichtige Rolle, wo sie häufig mit den Begriffen »fantasieren« oder »präludieren« bezeichnet wurde. Verzierungstechniken, Orgelimprovisationen, die Stegreifausführung des Generalbasses und Melodieimprovisationen über ostinaten Bassfiguren waren allgegenwärtig. Die letzte Form probieren wir gemeinsam aus.

## Sarabande in d-Moll

Nach Georg Friedrich Händel, HWV 437



### Schritte im Improvisationsprozess

Die melodische Grundlage deiner Improvisation ist die d-Moll-Tonleiter (d, e, f, g, a, b, c).

1. Spiele immer den höchsten Ton des Akkords und summe die Linie mit. Empfinde jeden Akkordwechsel mit und höre dich in die Abfolge ein.
2. Unterteile den langen Melodieton in eine gleichmäßige Bewegung mit drei Vierteln pro Takt.
3. Fülle Tonsprünge (z. B. Takt 2-3) mit einer schnelleren Tonleiterbewegung auf.
4. Belebe Tonwiederholungen mit einer Verzierung (z.B. Triller, Praller) oder einer rhythmischen Variation.
5. Der Ton auf Schlag eins in jedem Takt bleibt erhalten, dazwischen probierst du andere melodische Bewegungen aus.

## Improvisation über harmonische Turnarounds aus dem Jazz

Variante 1

### 16-25-Kadenz

The image shows two systems of musical notation for a 16-25 cadence in 4/4 time. The first system features a piano accompaniment with a treble clef and a bass clef. The treble clef part consists of four chords: C major, F major, C major, and F major. The bass clef part consists of a descending eighth-note line: C4, B3, A3, G3. The second system shows a similar piano accompaniment. The treble clef part consists of four chords: C major, F major, C major, and F major. The bass clef part consists of a descending eighth-note line: C4, B3, A3, G3, with a triplet of eighth notes (F3, E3, D3) in the second measure and another triplet of eighth notes (F3, E3, D3) in the fourth measure.

Tonmaterial zum Improvisieren

Verwende zur Improvisation über die 16-25-Kadenz die Töne c-d-e-g-a. Das ist die Dur-Pentatonik auf c. Um es melodisch spannender zu machen, kannst du den Ton e durch die „Blue Note“ es ersetzen.

Variante 2

## Andalusische Kadenz

straight versus jazzy – binär versus ternär

*Swing*

### Tonmaterial zum Improvisieren

Verwende zur Improvisation über die „Andalusische Kadenz“ die Töne der a-Moll-Tonleiter (a, h, c, d, e, f, g). In Takt 4 ersetzt du den Ton g durch gis.

*Quelle: [Landesbildungsserver Baden-Württemberg](#) / [Notenmaterial zur Improvisation](#)*

M 5

## Stilgestalter

### Wie Miles Davis sich und den Jazz immer wieder neu erfand



ARD-Audiothek:

Der Innovator des Jazz - Miles Davis –  
WDR 3 Giant Steps in Jazz

Der Vorname reicht, um zu wissen, wer gemeint ist. Miles. Ein Innovator. Wie kein anderer hat der Trompeter die Musik vorangetrieben. Miles Davis prägte maßgeblich die Entwicklung vom Bebop zum Cool Jazz über Hardbop und modalen Jazz bis zum Jazzrock.

#### Aufgabe 1:

Höre dir die Podcast-Folge an und notiere die zentralen Informationen, die sich um Miles Davis als Innovator des Jazz drehen und seinen persönlichen Stil hervorheben.

#### Aufgabe 2:

Lese dir den Artikel *Jazz-Innovator Miles Davis – Jederzeit meilenweit voraus* von Werner Theurich durch und ergänze ggf. weitere Informationen nach Miles Davis' Stil und Innovationen im Jazz.

#### Aufgabe 3:

Vergleiche die Podcast-Folge und den Spiegel-Artikel miteinander.

#### Aufgabe 4:

Begründe, inwiefern die stilistische Vielfalt, in der sich Miles Davis bewegt hat, eine Innovation des Jazz bedeutet hat.



SPIEGEL Geschichte:

Werner Theurich: Jazz-Innovator Miles Davis – Jederzeit meilenweit voraus



**Statue von Miles Davis in Kielce, Polen**

Quelle: [Pomnik Milesa Davisa Kielce - Miles Davis - Wikipedia](#)

Von Paweł Cieśla Staszek\_Szybki\_Jest -  
File:Pomnik\_Milesa\_Davisa\_Kielce\_01\_ssj\_20060304.jpg, CC0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=36225100>

### 3. NACHBEREITUNG

- Vertiefen Sie, ausgehend von den Improvisationsideen des Modal Jazz, das Thema Kirchentönenarten.
- Hören Sie sich gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe den zweiten Satz des *Concierto de Aranjuez* an, sowohl in der Originalversion von Joaquín Rodrigo als auch Miles Davis' Version aus dem Album *Sketches of Spain* aus dem Jahr 1960. Vergleichen Sie die Versionen miteinander und lassen Sie Ihre Lerngruppe erläutern, welcher Version sie den Vorzug geben.



YouTube-Link:  
Concierto de Aranjuez: Adagio | Miles  
Davis. Sketches of Spain



YouTube-Link:  
Frankfurt Radio Symphony Live:  
Europa Open Air 2023 – Alain  
Altinoglu & MILOŠ

- Entdecken Sie mit Ihrer Lerngruppe anhand des Beitrags von *Bayern 2 RadioWissen* spannende biografische Fakten und Zitate von Miles Davis und erörtern Sie Miles Davis' Image als Person. Gehen Sie dazu auch gesondert auf Miles Davis' Rassismuserfahrungen ein, die in dieser Podcastfolge geschildert werden.



ARD-Audiothek:  
Miles Davis - Kind of Blue – Bayern 2  
RadioWissen

- Tauchen Sie tiefer in das Leben von Miles Davis ein, indem Sie sich gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe den Film *Miles Ahead* aus dem Jahr 2015 (Regie: Don Cheadle) ansehen.



## Miles Davis's South Side Chicago Chili Mack

### The original recipe of Miles Davis

From a list of ingredients in *So What: The Life of Miles Davis*, by John Szwed

Serves 6–8

(My measurements and suggestions in parentheses)

Bacon grease (2 tablespoons)  
3 large cloves garlic (minced)  
1 green and 1 red pepper (cut into strips)  
2 pounds ground lean chuck (I used 75/25 ground chili beef)  
2 teaspoons (ground) cumin  
½ jar mustard (4 tablespoons)  
½ shot glass (white) vinegar (2 tablespoons)  
2 teaspoons chili powder (1 tablespoon)  
Salt and pepper (to taste)  
Pinto or kidney beans (2 15-ounce cans, drained)  
1 (28-ounce) can tomatoes  
1 can beef broth (2 cups)

For serving: linguine or spaghetti, oyster crackers, grated Parmesan cheese

Fry up some bacon and reserve the grease (enjoy the bacon!). Pour bacon grease into large pot over medium heat and add garlic. When garlic becomes fragrant, about a minute, add peppers and ground beef. Continue to cook until meat is browned. Add the rest of the ingredients, bring to boil, then lower to simmer, uncovered, for 20–30 minutes.

Meanwhile, cook and drain pasta.

To serve family style, put pasta in large serving dish and spoon chili over it. Serve with Parmesan and crackers on the side.

Quelle: [Chef du Cinema: Elevator to the Gallows | Current | The Criterion Collection](#)